

## Zehntausende bei Begräbnis des ermordeten Hezbollah-Leiters Nasrallah

Tausende trauern beim Massensarg für den getöteten Hezbollah-Führer Nasrallah in Beirut. Die Zeremonie zeigt die geschwächte aber entschlossene Position der Gruppe nach israelischen Angriffen.

Die lang ersehnte Beerdigung von **Hassan Nasrallah**, dem Führer von **Hezbollah**, findet am Sonntag statt, fast fünf Monate nachdem er bei einem massiven israelischen Luftangriff auf die südlichen Vororte von Beirut getötet wurde.

### Hezbollahs Reaktion auf den Luftangriff

Hezbollah ist durch die **israelischen Angriffe** stark geschwächt worden, und die Großveranstaltung soll ein Zeichen der Stärke für die militante und politische Gruppe setzen. Während der Massenernerung wurden laut örtlichen und staatlichen Medien mehrere Standorte im südlichen und östlichen Libanon von Israel angegriffen. Die israelische Militärführung gab an, Waffenlager von Hezbollah angegriffen zu haben.

### Blick nach oben: Israelische Luftangriffe über der Trauerfeier

Ein Verband israelischer Kampffjets flog sehr niedrig über dem Hauptgelände der Beerdigung, nachdem der Sarg von Nasrallah enthüllt wurde, was vom israelischen Militär als „eine klare Botschaft“ an die Gruppe bezeichnet wurde.

## **Masseneinzug der Trauergemeinde in Beirut**

Zehntausende Trauergäste strömten in das größte Stadion von Beirut, wo die Zeremonie begann, und füllten die umliegenden Straßen. Eine große Prozession begleitete den Leichnam des verstorbenen Führers zu einem Schrein im südlichen Beirut, der als sein endgültiger Ruheort errichtet wurde.

## **Ritual der Trauernden und Nachruf des Generalsekretärs**

Trauergäste warfen Schals auf den Leichnam, die von den Sargträgern auf Nasrallahs Turban gelegt wurden, der auf dem mit Hezbollah-Fahnen bedeckten Sarg lag, und zurück zu den Trauernden geworfen wurden.

Hezbollah-Generalsekretär Naim Qassem sprach aus einem abgelegenen Ort zu den Trauernden und versprach, den Weg von Nasrallah weiterzugehen, „auch wenn wir alle getötet werden.“

## **Erinnerung an den Nachfolger von Nasrallah**

Die Zeremonie am Sonntag erinnert auch an Nasrallahs Nachfolger, Hashem Safieddine, der die militante Gruppe nur wenige Tage lang leitete, bevor er Anfang Oktober bei einem israelischen Luftangriff getötet wurde.

## **Ein schwaches Zeichen für Hezbollah**

Nasrallah wurde laut Hezbollah-Beamten kurz nach seinem Tod in einer privaten Zeremonie heimlich beigesetzt. Dass er erst jetzt beerdigt wird, unterstreicht den geschwächten Zustand der militanten Gruppe, nachdem eine israelische Militärkampagne

im vergangenen Herbst das Führungspersonal von Hezbollah nahezu auslöschte und Tausende ihrer Kämpfer, sowie Hunderte von Zivilisten, tötete.

## **Status quo der Ereignisse**

Ein Waffenstillstandsabkommen zwischen Hezbollah und Israel wurde im vergangenen November unterzeichnet, das einen monatelangen Krieg beendete, jedoch die militante Gruppe weiter in den Untergrund drängte, da Israel weiterhin Angriffe auf das durch Hezbollah beschriebene Ziel führte.

## **Ein Ende einer Ära**

Der Tod von Nasrallah markiert das Ende einer Ära für eine militante Gruppe, die 1982 aus einer chaotischen Gruppe von Guerillakämpfern entstand und sich zu einer regionalen Macht entwickelte, deren Einfluss sich auf mindestens vier Länder erstreckte.

Er wurde 1992 als 32-jähriger Geistlicher zum Anführer der bewaffneten Gruppe gewählt und führte schließlich eine Guerillakampagne im Südlibanon, die letzte israelische Truppen im Jahr 2000 aus dem Land vertrieb und eine 22-jährige Besetzung beendete. 2006 führte er Hezbollah-Kämpfer in einem umfassenden Krieg gegen Israel, der große Teile des Libanon verwüstete, aber das erklärte Ziel Israels, die Gruppe zu zerschlagen, vereitelte.

## **Interventionen und Konflikte**

Als Kriege in Syrien, Irak und Jemen wüteten, intervenierten Nasrallahs Kräfte im Auftrag von Gruppen, die von Iran unterstützt wurden, und stärkten Teherans Einfluss.

## **Verlust von Einfluss und steigende Herausforderungen**

Doch die Stellung von Hezbollah änderte sich nach dem von Hamas geführten Überfall auf Israel, der am 7. Oktober 2023 etwa 1.200 Menschen das Leben kostete. Die militante Gruppe startete täglich Raketenangriffe auf Israels nördlichstes Gebiet, um Hamas zu unterstützen, was zu einer Vertreibung von etwa 60.000 Israelis führte. Rund 100.000 libanesischen Bewohner des Südens wurden ebenfalls durch israelische Angriffe vertrieben, was einem Vergeltungskampf entsprach, der fast ein Jahr andauerte, bevor er im letzten September in einen umfassenden Krieg mündete.

## **Der Druck auf Hezbollah**

Nasrallah bezeichnete es als eine „unterstützende Front“, die darauf abzielt, Israel unter Druck zu setzen, um seine Vergeltungsoffensive im Gazastreifen einzustellen, die große Teile des belagerten Gebiets verwüstete und über 48.000 Menschen das Leben kostete.

Mitte September sprengte Israel Sprengstoff in Tausenden von Funkgeräten, die von Mitgliedern von Hezbollah getragen wurden, und tötete mehrere Führer der Gruppe, was die gründliche Infiltration von Hezbollah durch Israel offenbarte.

## **Zukünftige Perspektiven von Hezbollah**

Durch die schwerwiegenden Schwächen steht die Zukunft von Hezbollah als militante Gruppe zur Debatte. Israel hat geschworen, die Stellungen der Gruppe weiter anzugreifen, bis diese sich entwaffnet, und hat fünf strategische Positionen im südlichsten Libanon beibehalten, was den Waffenstillstandsvertrag aus dem November verletzt.

Die Gruppe, die unter Schiiten im gesamten Nahen Osten breite Unterstützung genießt, ist in den USA und vielen anderen westlichen Ländern als Terrororganisation eingestuft worden.

## Der Druck auf die Heimatfront

Inländisch sieht sich die Gruppe einem zunehmenden Druck ausgesetzt, ihre Waffen niederzulegen. Dies kulminierte in der Antrittsrede des neu gewählten Präsidenten Joseph Aoun im Januar, der forderte, dass Waffen unter die Autorität des Staates monopolisiert werden.

Hezbollah hat sich seit langem gegen Forderungen gewehrt, ihre Waffen niederzulegen, und argumentiert, dass sie eine Wiederbesetzung durch Israel verhindert hätten. Ihre Kritiker sind der Meinung, dass die Militanz den Aufbau eines funktionierenden libanesischen Staates unmöglich macht.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**